## Offener Schreibebrief von Linie Sanfftengel.

der Franz e ganze Latt Gelb geerbt

hot, so was mer uff deutsch inherritet

rufe duht, un tag ber Philipp, wo



No. 44. Well, mir hen e Beit gehabt, bas buht einis ges biete, bis mir ben Frang midber in un= fer haus ge= habt hen. 3ch hen Ihne riepopopopopopopo pohrtet, bag mer en Schroloebrief aus Die alte Rontrie triegt ben, wo gejagt hot, bag

mein Sosbarlo is, ter Garbien for ihn fein follt. 3ch hen boch, wie Gie gut genug wiffe, beim Frang ben Eldiebie getime un mer hen alles getreit, ihn wilder beim zu bringe. Mer ben bann ausgefunne, bag er bei ben Webeglweiler bode buht un ber Runne is bod, ben Philipp fein intiemfter Meind. Ich ben gewentt, ich beffer gehn emol gu bie Wideelwoilern, mehbie, daß ich ben junge Feller bann mit beim triege tann. Ich ben auch gleich mei Schahl umgehangt un fin eniwwer gelaufe. Die Wideenvoilern bot e ichredliches Tehs gemacht un wie ich gefagt ben, was ich ben fage wolle, bo hatte Se artwer smol ebbes erlewe tonne! Ge bot mich plebn un fimpel gefregt, ob ich frebfig war un ob ich fcon emol gehört hätt, daß en Bignesmann en Roftiemer fortidide beht, bitahs einer von die Nehbersch beht ihn gleiche gu fehn. Unfer Galuhn is groß genug un ber Philipp find plenfie Blat, wenn er Jemand fehn will, wo bort is. Wann er mehbie effrehb is, er müßt en Nidel spende, dann foll er liewer weg ftehn, bitahs mein Bosband ber buht nit mehr trofte. Co bot bie Webestweilern gefagt un too fin ich fo furpreift gewefe, bag ich tein Wort ben fage tonne. Ich fin beien geronnt un ben ben Philipp alles vergählt. Do bot ber Philipp e Wuth friegt, bas fann ich Ihne gar nit beschrolive. Er hot bie Ribs ber-Cant naticht un bie arme Butve ware boch ten gange Day jo brav wie alles un ben fich behehft, bag ich orbentlich praut gefiehit hen. Wie er ben Beg feine Bofiehle Luft gemacht gehabt hot, bo bot er fich en Schnuff getädelt, ber fo groß war, bag mich's geng tiffie for bie Muge geworde is, bitabs ich hen nit gewißt, ob ber Schnuff for sei Mailche duzer sei Nos intendet war, un bann hot er gesagt: "Du boft mich e schönes Haubibuh angericht; ber Frang muß beim, unner alle Birtumftenges un es bleibt fein un ihn hole." For Gutineg Ceht, Schritte gulontten. ben ich gefagt, plies Phil, geh nit, es gibt e Unglid! Datte Die Diff? bot er gejagt, ich fühle grab, als wann ich en Mord uff mei Gdwiffe labe tonnt un ich will emol ben fehn, ber fich for mir ferchte bulht." Gi tell jub, ich ben gofdintvert, wie e Behbie, wann mer's in e eistaltes Bab fete duft. ben gwar noch nie nit gehort, bag ber Philipp en annere Mord tammittet gehabt hot, als wie er ben Rebber fein alter Rater geschucht bot un feller Ras ter bot noch brei Johr gelebt, bitabs er hot ihn nit g.hitt. Alvever er war in fo e Stimmung, bag ich effreht golod,e fin. 3ch ben alles mögliche getreit, ihn beim ftebn gu mache, awiver ber Didlopp bot's nit gebahn. Er is loggeschelve un wie ich von mei Fenfter gefehn ben, is er ftreht in ben Wobesweiler fein Saluhn. Bennie, ten ich gefagt, lauf emol ichnell gu ben Rarlie un fag, er follt reiteweg in ben Wieglweiter fein Galuhn gehn un watide, bag ber Ba in fein Schrapp tomme bubt. Un bu, Johnnie, bu gehft nach Beberweilerich un ftehft in Front bon bie Diebr un bubit mich alles riepohrte, was happene buht. Schuhr Ding, ben bie Ribs gefagt un fort mare fe; bo tann mer boch fehn, was es for gute Rinner fin. Es hot nit lang genomme, bo is ber 3. Innie wiober tomme un bot mich riepohrtet, bag ber Webesiveiler iben Pa e altes Rameel gerufe hatt und bag ber Ba e Glag an ben Flohr goldeniffe hatt. Do ben ich ichon moldber en Schrede triegt. Der Bub is gleich wibber hingelaufe un bot mich tann vergählt, bag ber Ba en forchterliche Rumpus gerebft hatt. Er hatt getwit, ben Frang aus ben Gafuin gu plifche un bo hatt ber Mifter Wellwiller gehallert, er deht for en Polismann ichide, wann er nit gleich ftatioe beht un ber Phil hatt ihn geboort, es gu thun. Raum war ber Bub fort, bo is er auch icon wieber fomme un hot gejagt, grad elve batt e Feit geftart un es mare icon faribe Schuhnerich un en Spittuhn aus Die Dobr eraus an bie Stritt gefloge. D bier, o bier, was ben ich ausgehal te. Ift bann ber Rarlie noch nit bo? ben ich gefragt. Jehs, ber is ichon lang loo, hot ber Johnnie gefagt. Wiffe Ce, ber Rarlie is unfer berbetrather Bu's un wie ich gehört hen, bag ther da war, do hen ich widder e we= nig beffer gefüglt, ber Rarlie is ftrong un bot Moffels, bie buhn einis bes biete un ber hot boch fein Ba effifte tonne. Buoche, ben ich gejagt, geh gleich witber bin un log mich nit To lang for Rubs marte. Wie en Win'thun'd is ber brabe Bub fortgees is gang ichredlich. For Bittiefeht, | Unftreichern!

ben ich gefagt, mas macht benn ber Rarlie? "Dea, ber haut auch uff ben Pa." Do ben ich en Schrei geloffe. Moi Catteterz un mel Mutierlierz, alle beite hen geblut iteper jo e ComeinCoit. Wann ich brian onle, tras ich alles for ben Lawibub Cabn Con un wie er michtle jetzt bocs gelle buht! Ich ben jest nit mehr giwart, ich fen mei Schahl unig hangt um fin an che Striff gelalase un wie ich autseit tomme fin, to is mit ter Philipp enlarge fomme un hol ten Frang uff bon Budel galjubt. Jott batt ich greine forne for lauter Freud, town weren ver Phill fo e Lotto ferrie tann, 'to hot er body nit bolit fel. tonne. Liggie, bot er gejagt, ich ben thn, extrer was isn it all, was ich hen, ich hen cruch en Duft un ben meln Budel vorschmiffe friegt, bag ich morge in ten Gedenbhend Stohr g.Ca muß, for audjusenne, chi ich mit en sedende bantige Budel Uffig baufe bann, bifahs ich bende, meiner is gang aus ben Schlip. Dente Se, waß ich fellen Dbind genug Edfeitement guhabt ben? Mit Cofte Ridgards

Juhrs. Liggie Sanfftengel.

#### Edweizer:Muewanderung.

Die Ball ber ilberfeeischen Arswanberer aus ber Schweig hat feit bem Jufre 1892, in meldem 7825 2(uswarliever gegälfilt wurden, schon zwei Sabre fpator fich mehr als um bie Salfte berringert und fant bann in ben Jahren 1897 bis und mit 1899 um mehr ale taufenb; lettes Jahr ftiog bie Rahl wieber auf 3921. Um meiften Ausmanderer gablie, wie immer, ber Ranton Bern (1892 1642, 1902 900); ihm folgen Burich, Teffin, St Gallen und Baselstadt, am wenigsten Rid-walbem und Appengell-Innerrhoben. 3m Berlaufe ber letten 10 Jahre fagten 8948 Berner ihrem Baterlante Lebemohl.

Das hauptigiel ber ichweigerischen Auswanderer waren befanntlich bon jeber und find houte noch die Bereinigben Stuaten von Nordamerifa, in welchen im Jahre 1889 bon 8430 ausgewanterten Schweigern 6963 fich ein neues Seim fuchen (in 1902 bon 3921 Auswankenern 3520). Argentinien war im Jahre 1888 noch das Ziel von 1334 Musmarberenn, beren Beifpiel im Jahre 1902 nur noch 236 folgten. Brafilien fible in ben Jahren 1891 bis 1900 gufammen auf 1200 fcweiger iche Musmanterer feine Angiehungstraft aus. Mlein bie verungliidten Roloniegrundungen pertrieben ben Gdyneigern bald bas Berlangen nach ten brafilianifden Jagb- und Weibegrunben, fo bag im Jabre 1899 nur noch 10, em Mit Staunen und Entruftung be-Jahre 1902 aber midber 42 Schweizer ter Republit am Amazonenstrom ihre

nach ber Union wird natürlich fort- weil ein Clown ihr jum Gaudium Mehnlichfeit mit berjenigen, welche fieben- und weuntheilige Rod genannt. mabrerlo ein bebeutender Einhalt gethan burch bie neme Ginwanderer Befetigebung ber Bereinigien Staaten, und faft noch mehr als biefe fe.bft ift Die Urt und Beife, wie biefe nordamerifanisiden Gesetze und Gesetzesbestim= mungen in vielen Gallen ange venbet und mehr ober meniger willfür'ich gebaribhabt merten, geeignei, bie Bahl ter ausmandernden Sameiger nach der großen Republit im Beffen weientlich ou beschränten.

# . Die Ramen ber Bapfte.

Reber Papit hat befanntlich zwei Ramen, ben Tauf- und ben Bapftnamen. Die Unnahme bes letteren icheint erft um Die Mitte bes gehnten Jahrhunderts mit Johann XII. (956 bis 964) begonnen gu haben. Geit Beginn bes 16. Jahrhunderts haben nur gwei Bapfte ihren Taufnamen beibehalten, nämlich Sabrian VI. (1522-1523) und Marcellus II. (1555). Wieberholt foll ber neue Bapft bei ber namenemahl bon ben Rarbinalen beeinflußt worben fein. Rein einziger Bapft hat aus Uchtung por bem Apostelfürften ben Ramen Betrus angenommen, auch wurde ber erhobten Git ber Mütter, ber "Dra-Taufname Betrus niemals bon ben Bapften beibehalten. 3m Gangen gibt es, wie ein Mitarbeiter ber Galgburger tatholifchen Rirchenzeitung in einem längeren Artitel über Die Papft= namen feststellt, beren 81 berichiebene. Siervon tommen 44 Ramen nur ein= mal bor, und gwar bieje alle ohne Musmahme bor bem Regierungsantritt Johanns XII. Geit Diefem Beitpuntte mahlten fich bie Bapfte im Bargen 31 verschiedene Ramen, aber ftets nur folche, welche ichon bon ei= nem ober mehreren ihrer Borganger geführt worben waren. 23 Bapfte nannten fich Johann, 16 Gregor, 15 Rlemens, 14 Beneditt, je 13 3nno= geng und Leo, 10 Stefan, je 9 Bonifag und Bius, je 8 Urban und Mlexanber, 6 habrian, je 5 Nitolaus, Baul, Sirtus und Coleftin, je 4 Unafteffins, Gugen, Felir, honorius und Gergins, je 3 Martin, Calirt, Julius, Lucius und Bittor, nur je 2 Moeroat, Marinus, Pafchalis, Belagius, Sylvefter und Theodor. Die Bahl biefer mehr ale einmal gu ber= geichnenben Babftnamen beträgt 37, biejenige ber Bapfte, welche fie führ=

Da bie Unftreicher an ben Streit gegangen find, wird es Pittsburg an Prufe un ich ben gebentt, er best e bem richtigen Lotaltolocit fehlen, Cirigleit fortitehn. Athemlos is er meint ein bontiges Blatt. Wiefo benn?

### Maskenfreiheit.

Efigne nach bem Leben von A. b. Martenberg.

Der formenftrenge un'd aus Ror'de beutschland geburtige Diberit von Barnborf war feit ungefähr einem holben Jahr Rommandeur des Infanterie-Regiments im luftigen Rigein= ftabtchen S., fehr gu feinem und feis ner Untergebenen Lellwejen. Der herr Derft biebte bor Mallem ben Drill, 'vie militärische Bucht und Ordnung; Die leichtlebigen Rheinfanber, aus benen fowohl ber Erfat bes Regiments, als auch Die Offigiere und ihre Damen gum großen Theil bestanden, hatten weitherzige Unichaufungen och Leben un'o Dienft. Diefer Oberft pafte baber gu biefem Regiment wie 'Die Fauft auf's Muge, und Disigiere und Mannschaften hatten fchwere Monde hinter fich feit dem Magierungsantritt Diefes Geftrengen aller Geftrengen.

Wilhrte ber militarifche Dachthaber ein hartes Regiment, ftraffer noch gielt die Bugel ber Regierung biefrau Oberft, un'd bor biefer bougte bem'iithig fein haupt felbst ber, vor bem Die gange Barnifon gitterte.

Dan flüsterte fich mit heimlichem Bohlbehagen gu, ber gestrenge herr Oberft würfte gu Saufe nicht "Zipp" jagen, muntelte von gewaltigen Gardinenpredigten nach ausgedehnten Liebesmablen eber berlängerten Stoenm tisch-Sitzungen. Dabei trant ber Allgewaltige gern einmal einen Schoppen un'o fonnte, wenn er bie nothige Quantität vertilgt, gang umganglich und menidilich liverben.

Die Gefellafeit war unter Füh rungder Rommanbeufe gu oben fteif lebernen "Rommigpettos" herabge= Tunten. Jede originelle 3bee war berbont, genau nach ber Angiennität tourbe bie Tischordnung gemacht, und bie Frau Oberst wachte mit unnachfichtlicher Strenge felbft bei Damen-Cafes über Innehaltung ber Rang-Ordnung. Wer mehr als ben "Rehbraten" und ben üblichen "Surius", ben es bei Barnborfs gab, gum Abendeffen porfette, burfte mit Beftimmtheit auf einen "Wifcher" von oben rechnen.

Seufgend und murrenb hatte man bas ftrenge Regiment ertragen, als aber Bring Rarneval fein Ggepter ich vang, da brach fich bas muhjam gebändigte Temperament ber Rhein= lander Bahn, und allen Regimentsbefehlen gum Trot, ward im Taumel ber Luft vergeffen, was im gewöhnliden Leben Berg und Ginne bebrudt.

Faffungslos ftanben ber Dberft und feine Bemablin biefem, wie fie es nannten, wüsten Treiben gegenüber. ber Baffanten auf offener Strafe eine parobiftifche Liebeseitlärung gemacht tragen pflegte. hatte. Rur wiberwillig hatte fich bas entichloffen, ben großen Mastenball nenprebigt. im Bibil-Raffino, an tem auger Offtgieren auch bie Mitghieber ber Bivilbehörben und erften Bürgerfreife theilnahmen, gu besuchen, weil es hoffte, burch feine Wegenwart bie allgu laute Luftigfeit etwas gu bam-

Buntt acht Uhr erichien ber Dberft in voller Uniform und im Glange aller Diben, feine in ichwerer, ichwarger Geibe einherrraufchende Frau am Urm führend, auf Der Schwelle bes Ballfales. Trop ber frühen Stunde ichien bas effit ichon in vollem Gange. Riemanb fummerte fich um bas eintretenbe Baar. Bunt wirbelten Die Masten burcheinaber. Belächter ericholl, und überall waren jene piepenben und gu ben bochften Fifteltonen heraufgeschraubten Laute vernehmbar, bie gur Untenntlichmachung bes Dr gans mit Borliebe angewandt merben. Das würdige Paar glaubte, in ein Tollhaus gerathen gu fein. Rurg entichloffen fteuerte ber Dberft auf ben chenfels" bom luftigen Leutnant ge tauft, gu, wo er bie Frau Dberftleut nant un'o einige altere Damen bes Regiments erblidt hatte, um feine Battin bort in eine würdige Umgetung ju bringen.

Rachbem bie Begrugung erfolgt war, blieb er noch einige Zeit bei ben Damen, Die alle wie Frau bon Barnborf in Besellschaftstoilette erschienen waren, und ichaute bem luftigen Treiben gu, bas ihn mehr und mehr gu in tereffiren begann. Schlieglich ent fchloft er fich gu einem fleinen Rund gang. Es hatte ihn fo mancher ber fügrerifche Blid aus ichonem Frauen auge geftreift, fo bag es ihn gelüftete. bas holde Geheimniß, bas bie Das-

fen nedisch bargen, ju ergrun'ben. Raum hatte er jeboch einigeSchritte in ben Gaal hineingetban, fo trat ein rabenidivarts angestrichener Dohr in phantaftischer Uniform auf ihn gu und, ihm gonnerhaft zwei Finger mit ber Rechten reichend, begrugte er ben Derften bulbooll mit ben Borten: "Dein lieber Barnborf, es freut mich, Gie bei uns gu feben. Soffentlich fühlen Gie fich in unferer Mitte loohl." - Migtrauisch betrachtete ber Oberft ben Sprecher. Das war ja gang bie berablaffenbe Urt, wie er feine eigenen Gafte in feinem Saufe gu begrugen pflegte. "Unerhort!" wollte fich ber Rommanbeur entruften, boch ba erscholl es schon hinter ihm:

ben Uniform wie ber erfte, iprach auf einige einen Salbtreis um ihn bilbenbe Masten ein, bie alle, wie ber Spreder, id vary bemalte Befichter zeigten und bis auf verichiebenen Uchjelichmud gleich uniformirt maren.

Barrbouf ftand ftarr und laufchte. Mahrhaftig, das war Wort für Bort feine Rritit vom letten Danowertage. Als er fie jett aus eines Underen Mund borte, tam fie ihm felber ein bischen icharf vor. Beichamt wandte er fich ab, um auf eine andere Bruppe Mohren gu ftogen.

Sier ichien man Regimentsbesichtis gung gu haben. Das Leibregiment bes Regerfürften Bullerich wurde gur Stelle gemeldet, un'd ber als Oberft fungirenbe "Obermohr" nahm feine Leute nicht eben fanft in's Gebet. Geine eigenen Schlagworte ichallten Barnborf entgegen. "Berflucht, wetterte er innerlich, "man follte mei nen, ich ware es leibhaftig!" Er machte Rebrt, doch sein Blid fiel auf eine Rische, in ber ein Leichenschmaus abgehalten zu werben schien, fo bit= terernit ichauten bie ichvargen Rerle und einige weibliche Masten, welche um ben Tijch fagen, brein. Raber= treten'b, gewahrte ber Dberft einen oberhalb ber Rifche angebrachten Bettel, "Rommiß Betto" ftanb ba gu lefen. Gin madtiger Rebbraten auf bem Tifche bilbete bas Dahl, und in ben Gläfern schimmerte eine triibe, gelbliche Maffe. Wenn einer ber gogernd Effenben fein Glas gum Mun= de geführt hatte, so werzog er die Lip= pen und murmehte: "Brrt! Schaus berhaft! Surius! - " und ber Chor ber Umfigenben ftimmte mit Grabes= ftimbne ein: "Gräßlicher Gurius!"

Das war g'u viel! Der Doerit fchritt, ohne fich umguichauen, gur Thiir und war'd nicht mehr gefehen.

Einen Moment schauten fich bie Purudbleibenben berblufft an, bann aber brach ein tofender Jubel los. Alles fchrie und lachte burcheinanber. Die Mohren faßten fich bei ben Ban= ben und führten einen wilben Freubentang auf; hiervon angestedt, brebte fich bald Alles im tollften Wirbel.

Mit wachsenber Emporung war Die Frau Oberft ben Borgangen im Saale gefolgt. Gie gab fich jedoch ben Unichein, als habe fie biegelben nicht bemertt, und fuhr fort, fich mtt ben ihr betannten Damen gu unter= halten, babei unausgesett bie Thur bes Caales im Auge behaltend, burch Die fie jeben Mugenblid ihren Mann eintreten gut feben hoffte, ber fie nach Saufe führen follte.

Ihr Gatte tam nicht. Dafür aber tauchte ploglich ein Frauengimmer neben ihr auf, bas in einen Golafrod gehüllt mar, beffen großblumiges Mufter ber Frau Dberft nur gu befannt vortam. Much bie große Rachttrachteten fie bie Masten in ben baube, welche fich über ber häglichen Strafen. Frau von Barnborf weis Maste baufchte, Die feine Spur von haube, welche fich über ber häglichen gerte fich, einen Jug bor bie Thur gu bem barunter befindlichen Untlit er-Der Muswanderung aus ber Schweig feben, folange Die Leute berriidt feien, tennen ließ, hatte eine unheimliche für bas Größererfcheinen fei hier ber

> Und nun begann bas ichredliche Rommanbeurpaar aus bem Grunde Frauengimmer eine Connernice Gardi-

Regungslos por Schred lieg bie jonft allzeit mun't ertige Frau Dberft ben nicht enben wollen ben Bortidhoall über fich ergeben. Was fie ba Mles zu boren betam, tonnten eigent= lich nur gwei wiffen, und auch bas Organ hatte eine Rlangfarbe . . . . Frau von Barnborf magte nicht wetter zu beniten.

Bie fie nach Saufe gefommen, toufte fie fpater felbft nicht gu fagen. Mis fie aber bas eheliche Schlafgemach betrat, ba hing ihr Schlafrod frieblich im Schrant und ihre Rachthaube am gewohnten Fled neben bem Gpiegel. Im Beite aber lag ber Cheherr und ichnarchte tief und fraftig im friedlichen Schlummer.

Bon biefem bentwürdigen Zage an hatten fich bie herren Infanteriften nicht mehr über ihren Rommandeur ju beflagen, und bon einer Garbinenprevigt ber Frau Oberft bat man überhaupt nie mehr munteln goren.

### Praftische Winke zur Toilettenfunft.

Boltaire hat einmal fein afthelisches Glaubensbefenntnig fo formulirt: "Jebes Bente ift erlaubt, nur nicht bas langweilige". Gs ichein!, als ob biefes Bommot bes Philosophen von Fernen ber heutigen Mobe als Devije porgeichwebt hat. Berbannt find be grab linigen, indifferenten, mit bein unichoren Bort "Schneibertleiber" bezeichneten "englifchen" Roftiime - perbannt ift ber fteife "Berrenpaleiot" und fo mondes Undere, was in's Gebiet ter "herrenmobe". wie bie Unmuth meibliden Rorperbauet feineswegs günftig bervorhob, hinitberleitete. Gin Bug fünftlerifcher Ungebundenheit, bornehme Monchalance, beitere Beubgtheit ber Linien, üppigen Musput, eine unendliche Bielseitig feit ber Tormen, in benen fich Un! ange on fast alle Trachten ber berichiebenen Beitalter herausertennen laffen, geben ber jegigen Mote ein intereffantes und originolles Geprage. Aus Diefer Fulle ber Erichinungen, bie Jedem etwas bringen will, bas geeignet Individuelle perauszufinden, ben Mingug mit ber Perfonlichteit ein Gintlang zu fegen Ift fcbwieriger als zu einer Beit, in ber bie Mobe bittatorisch eine gang beftimmte Richtung porfchrieb. Gin Blid auf bie Bromenaben, in bie Thea- für ftartere Figuren bie verschiebenften ware gang etwas anberes, wenn es fic wirberkomme un hot gesagt: Ma, Bittsburg erhält boch sein Lotalkolovit "Unerhört! Meine Herren, ich muß Blid auf die Promenaben, in die Promenaben herum. Gin anderer Dohr, in berfel- bag fo viele Frauen, trot lebhaften bern langeren Spiten ober Platten

Bestrebens, sich die gu fleiben, bie argften Miggriffe begehen.

Sier feben mir eine schmächtige, undeinbare Geffalt, für bie bie grazibje Wippe ober ber flotte Marquis-hut mit einfachem Banbichmud eine wirtame Befronung bilben murbe, in eis nem jener phantaflischen, mit wallenbem Alberichmud garnirten Riegenhüte, ber burch ben Contrast mit ver Erscheirlung ber Trägerin viel zu groß und schwer wirtt - bort eine überdalante Blondine im mobeforbenen Coffiim nut gleichem Chaffeur-hut, mas fie farblos und unintereffant er=

scheinen läßt. Auch im allbäglichen Leben follten Herlei Rleingfeiten mehr Beachtung findben; bie Wahl eines einfachen Strahencoftiims bei ben Bormittagebefors gungen tennzeichnet bie bornehme Frau, tie streng zu unterscheiden weiß, ob ihre Besuche ben Läben ober aber ben gaftlichen Salons ihrer Freunde gelten. Ein zu belles Roftim an einem iruben Tag fällt auf, und bas Bemerttrerben, bas im Festsaal gestattet bleibt, ift auf ber Strafe, bei Commissionen u. f. in. beffer gu bermeiben. Bei Regenwetter einen Schlepprod gu tragen, effen Ramm bie Trägerin angftlich por tem Strafenfdmut buien muß, und wobei fie ftets in Befahr ift, Papetchen und Schirm ben vielboschäftigten Bans ben enigleiten gu feben, ift unichon, clenso bas Aufschürzen burch Bummie halter, das die Hufte verungbert. Un= fere heutige Tracht hat bossur auch eine wirklich prattische Verbefferung aufpumeifen, benn wie chie und paffend uscheint bagegen ber furze amerikani= che Regenrod; trop Sturm und Regen Tann man in ihm ungehemmt mi. leich= tom und elastischem Gange bachimman=

Go giebt bie Mobe hilfsbereit ben Frauen oft genug bie Anleitung, fich wedentsprichend und schön zu fleiden, lourch fleine Nachhilfen und Liften, Mangel gu verbeden, Schönfeiten in bas richtige Licht zu setzen. — Es liegt in bum heutigen Geschmad, ein, man wöchte fast fagen, ibeales Bestreben, die Gestalt möglichst hoch und schlant erfchinen zu laffen, wie eine bie Gefalten ber Poeffe und Sage por unferer Phantafie fteben. In Bezug bierauf ind Form, Farbe und Garnitur bes Aleloes für die Figur von entscheiden fter Bebeutung. Der Einbrud von hohem Wuchs und feingliedriger Schlantheit wird burch möglichft geringe Quertheilung und -Gliederung des Kleides erzielt; verstärft wird biefe Wirtung burch vie nach bem Saum bin weit ausfallenbe, ringsum ichlepbenbe Stofffulle bes Rodes, bes fleibsamen Fallenreichthums, bem von ber Mobe immer wieber bas Wort geiproden wirb. 211s befonders portheilhaft Die einzelnen Bahnen und nach unter so ftart geschweift, daß sich reiche, ferbentinartige Falten bilben. Jeebr bertifal aufsteigende Bejat, wie platten-Cammchen- und Faltengruppen u. f. io., machn schlant. の場合のないからははなる。

tie jest jo mobernen Faltenrogen in ihren mannigfaltigen Bariationen, fowie bie breiten, faumchendurchiteppten Polants und die vielen Formen ter Quergarnituren am Plat; bei fleinen, ftarten Figuren murben fie jeboch birett ungrigios und ichwerfällig mirten. MIS fehr fleidfam und vielbedeutend gur Berschönerung ber Gestalt erscheint tas neuerdings wieber in Mobe gelommene Echöfichen, fornohl für Diejenigen, Die über eine allzugroft. Fülle ter hufte gu flagen haben, als für bie lleberichlanten. In beiben Fällen ift ter enta und faltenlos die Figur um= fpannenbe moberne Rod untleibfam, nenn ber Mangel bes Wuchfes nicht burch fleine mobijde Buthaten verbedt wird. Wo die weichen Linien ber bufte herogrgehoben werden jollen, finb Caumden und ftrabler formig auslaufende Baffementerien und Spigenbefäte empfchlenswerth.

Bo lleberichlantheit ober allzu hoher

Buchs gimilbert weiden follen, find

Kaft noch mehr als vom Rod hängt tie Grazie ber Ericheinung von ber Form ber Taille ab; es wird ein gun= fliger Totaleinbrud burch fie bebingt. Much bier allt für ftartere Damen Die Berücksichtigung ber Längslinie. Go Befat ober genundete Paffen und bauichige Stofffulle ihrer Figur e.n volleres Audlieben geben. Schmale Gin= Stoff ober Spitze eine treffliche Erhervorheben. - Um Die Taillenlinie | Rantonsburger und Burgerinnen. burch eine unauffällige Berlangerung jeiner und eleganter ericheinen gu laffen, ift es für corpuleniere Figuren torbheilhafter, bie Taille wicht im Rodbiinbehen, fonbern mit aufgesetztem Falten = Schneppengurtel über bem Rod zu fragen. Ebenso geeignet find

wischmittenen Jäcken geeignet, etwaige Mängel ber Figur auszugleichen.

Der Stehtragen hat fich feit vielen Jahren Bürgerincht erworben, er giebt bem Angug elwas Weichloffenes, Abrettes und trägt viel bagu bei, bie Taille ichlanter ericheinen zu laffen, boch foll= te man nie einen furgen hals in eine gu hohe Form zwängen, weil es bie freie Haltung bes Ropfes, Die zu einer ter Sauptzierben ber Ericheinung beis trägt, beeinträchtigt und ein bolles Gesicht nur noch breiter macht.

Die Mermel, als vie charafterischfte Erscheinung ber heutigen Mobe, tritt in unheimlicher Bielgeftaltigfeit auf; er reigt burch phantaftische und faprigiöfe Anordnung jo zur Nachahmung, bag es oft recht schwer ift, all bem ins tereffanten eBiwert von Buffen und sonftigen complizirten Arrangements zu entfagen, nur alus bem Grunde -netl es uns eben nicht fteht, ober gu unserer Eigenart nicht paßt. Man bente sich an bem übervollen Arm einer fleinen ober im Embonpoint febr bor= geschrittenen Figur einen oben enganliegenden Mermel, von bem unterhalb bes Ellenbogens ein ballonartig fich aufblähenber Buff nieberwallt; es murbe gerabogu lächerlich wirfen. Wenn es an fich feine iconere Befleis bung bes Armes giebt als bie welche genau ben gegebenen Formen folgt, ift boch ba bringend bas Pringip bes Ber= hüllens geboten, wo ber Oberarm gu stark ober zu mager, ober ber Arm im Bangen gu burg ericboint. Wo eine genaue eltonung ber Form untleidfam ift, laffe man ben Unichlugarmel fort, termeide auch jeben Querbefan, ber einen Unterärmel imitirt, und laffe ben Stoff lofe bon ber Schulter bis gum Santigelent in ungebrochenen Falten benabfallen. Bertifal auffteigenber Befat in Gaumden, Baffementerien Bierftichen wird auch hier ben Girdrud ichlanter Linien verstärten, ben Umfang milbern.

Die am handgelent enganliegenden Mermelbunden find eine gewiffe Be= fahr für nicht gang tabellos geformte ober leicht geröthete Sanbe: Gin fpit auslaufende Manichette ober Spigengeriefel, bas fich zum Theil über bie Santo breitet, läßt biefe weicher und fleiner ericheinen und has Spiel ber Sanbe fann fich viel anmuthiger und roigvoller gestalten. Bei Banben, benen bie Bartheit ber weißen Saul fehlt, nable man feine weißen Spipenvo= lonis; der schrarze und tief ecrufarbene Ion schmeicheln, mahrend bie lelle Farbe oft einen unliebsamen Ron=

### Musgrabungen bei Bafel.

Im Augit (Bafelland), bem altrömischen Augusba Rauracorum, ift man immer noch bamit beschäftigt, aus Schutt und Afche Die Diefte hervorzu= fuchen, wolde Barbaren langit berangener Roiten ber Nachwelt hinterlaffen haben. Dem Gudfenner bringen Die Muggrabungen beinahe täglich neue Udberunfdungen. Sier fofen fich artig verlaufende Streifen, eingefleppte gleichsam vom felbst alte Rathiel und bort bilbon fich neue. Gegenwärtig trit'd die Stelle, wo fich emftmals bas Szemengebäude bes römischen Umphitheaters erhob, freigelegt und Hand m Hand mit ven Ausgrabungen gehen bie Rorlfervirungearbeiten. Damit Die bloggeleaten, burch und burch fenchten Mauerreste ben Witterungseinflüssen Stand gu halten vermögen, wird bas Manermert ausgebeffert und mit Ce= menumörtel gugebedt.

Der ausführenden Gesellschaft har= ren, wenn die Arbeiten am Theater einmal beentet fein werden, noch viele antere Aufgaben. Bor allem labet ber Tempel bes Merturius gur Durchforichung ein. Dann folgen bie Baberanlagen, Die Stadtmauern, Die gahlreichen Ranalisations= und 'Bafferleitungsftollen, bie romifche Mungftätte — Anguifta Rauracorum bajak tias Privilegium, Rupfer- und vielleicht auch Silbermungen zu prägen und enblich bas Innete ber Ringe mauern bes romifden Caftrums.

# Der aargauische Alofterfond.

3m Rlofter Meererau bei Bregeng verichieb leutstin im hohen Alter bon 98 Nahren ber Baienbruber Conftantin Liithi aus tem Ranton Margan, bas lette Midglied bes im Jahre 1841 bom Staate Margalu aufgehobenen und fa= wird ie allzu schlante Frau durch breite | tularifirien Cifterziemserflofters Wet-Garniturfragen, Querfäumchen, einen | fingen bei Baben. Damit ift ber aus ber vieredigen Musschnitt martirenten | jener flüumischen Zeit ftammenbe aargauische Klasterfonds, der heute bie Sohe von rund 1,580,000 Fr. erreicht hat, liquid geworben. Bon biejem fage und Revers, ein länglich bergfor- Bermogen, ein Theil ber Sinterlaffenriger Ausschnitt und oben anl'egenbe, fchaft ber Monche von Muri und Betunien leicht baufchende Faltenlagen fingen, find vorerft 714,285 Fr. ben Julfen toa ab, wo bie Biifle gu ftart tailfol Jidon Gemeinben bes Hargan wirft. Für ben fehr abfallenben ober ausguridben, welche ihren Antheil für schmalen Schullerbau iff ber jeht fehr Rirchen-, Schul- und Armengio-de gu moberne breite Schulterfragen aus bemvenben haben. Der Reft non oa. 865,000 Fr. ift zu gebrauchen zur Bilgangung. Ueber bie Achfel und ben bung eines Unterfilltungsfonds für Dberarm fortgeführte Barnituren alte incalibe aargauifche Boltsichulmuffen bier ftreng vermieben werben, lebrer, fembie gur Neufnung eine Tonba iba fie bie Schulterlinie unwortheilhaft für ben Unterhalt aller. gebrechlicher

> Die größte Ruh ber Welt hat ein findiger Cirtusmann in einem fleinen Stäbteben entbedt. Und ihr Rubm wird ihr schwerlich bestritten werden, wenn er fie erft ausstellt, - Rithe find ja im Allgemeinen nicht ehrgeizig. Es (Dr. Rrifffuß)